



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

A2: Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die Berücksichtigung sozialer Aspekte in den Projekten des Programms „mobil gewinnt“

12. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement

am 20. und 21. November 2023

Jörg Hake (TÜV Rheinland Consulting)

Henri Nolden (Bundesamt für Logistik und Mobilität)



Durchgeführt von:

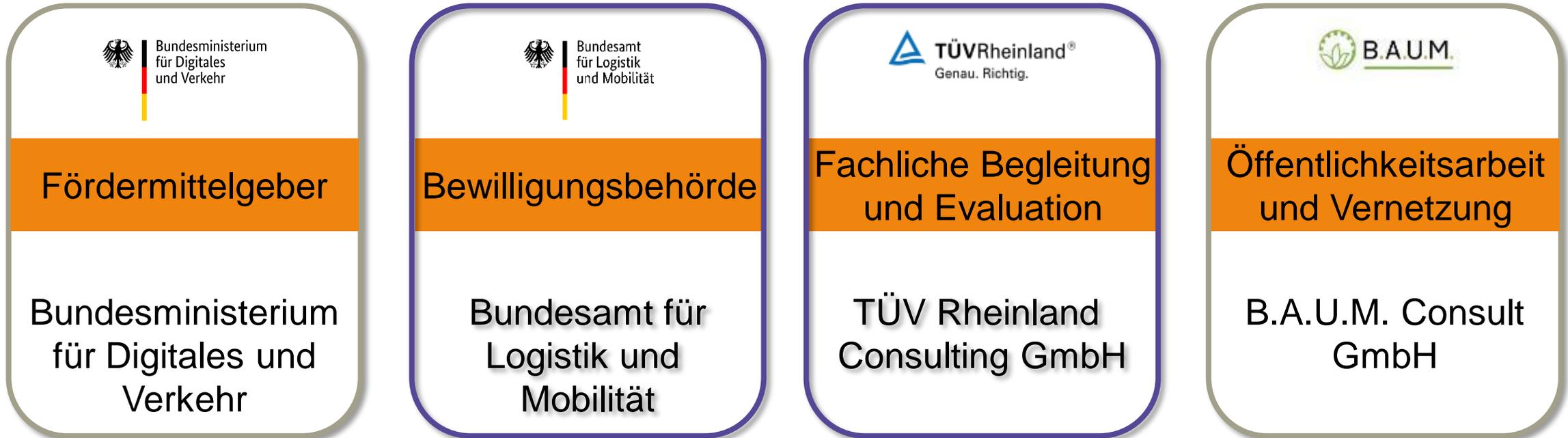


Agenda



- Kurzvorstellung
- Das Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement 2018 bis 2022
- Das Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement seit 2023
 - Soziale Aspekte in der Initialförderung
 - Soziale Aspekte in der Breitenförderung
 - Soziale Aspekte in der Innovationsförderung
- Fragen und gemeinsame Diskussion

Handelnde Organisationen und Aufgabenverteilung



Henri Nolden
Referent Förderung



Jörg Hake
Senior Consultant

Rückblick 2018-2022: Das bisherige Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement



Förderziele

- **Emissionseinsparung**
- Positive Auswirkungen auf Luftqualität, Lärmschutz, Flächen- und Ressourcenschutz
- Impulse für eine Vorbild- und Multiplikatorenwirkung
- Steigerung Bekanntheit des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Heterogene Struktur

- Privatwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche Unternehmen & Stadtwerke
- Kommunen
- Hochschulen & Forschungseinrichtungen
- konfessionelle Einrichtungen

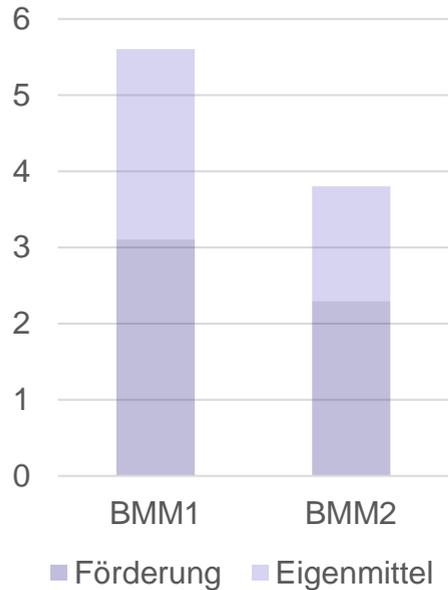
Abdeckung aller Regionen in Deutschland



Durchgeführt von:

Die Förderprojekte

Budget



- BMM 1: 5,6 Mio. €
- BMM 2: 3,7 Mio. €

Beschaffte Gegenstände

	62		13
	11		95
	85		53 2 Lade-Punkte
	33		19
	5		28 + 2 CNG
	540		2

Weitere Förderung

- Digitale Apps: Routenplaner, Mitfahrzentralen, Fuhrparkmanagement, etc.
- ÖPNV-Jobtickets
- Machbarkeitsstudien
- Mobilitätstage, Informationsveranstaltungen
- Mobilitätsberatung der Mitarbeiter
- Kommunikationsmaßnahmen
- Individuelle Evaluation der jeweiligen Vorhaben

Ökologische Ziele und soziale Mitnahmeeffekte in die Alltagsmobilität

Soziale Ziele auf der übergeordneten Ebene

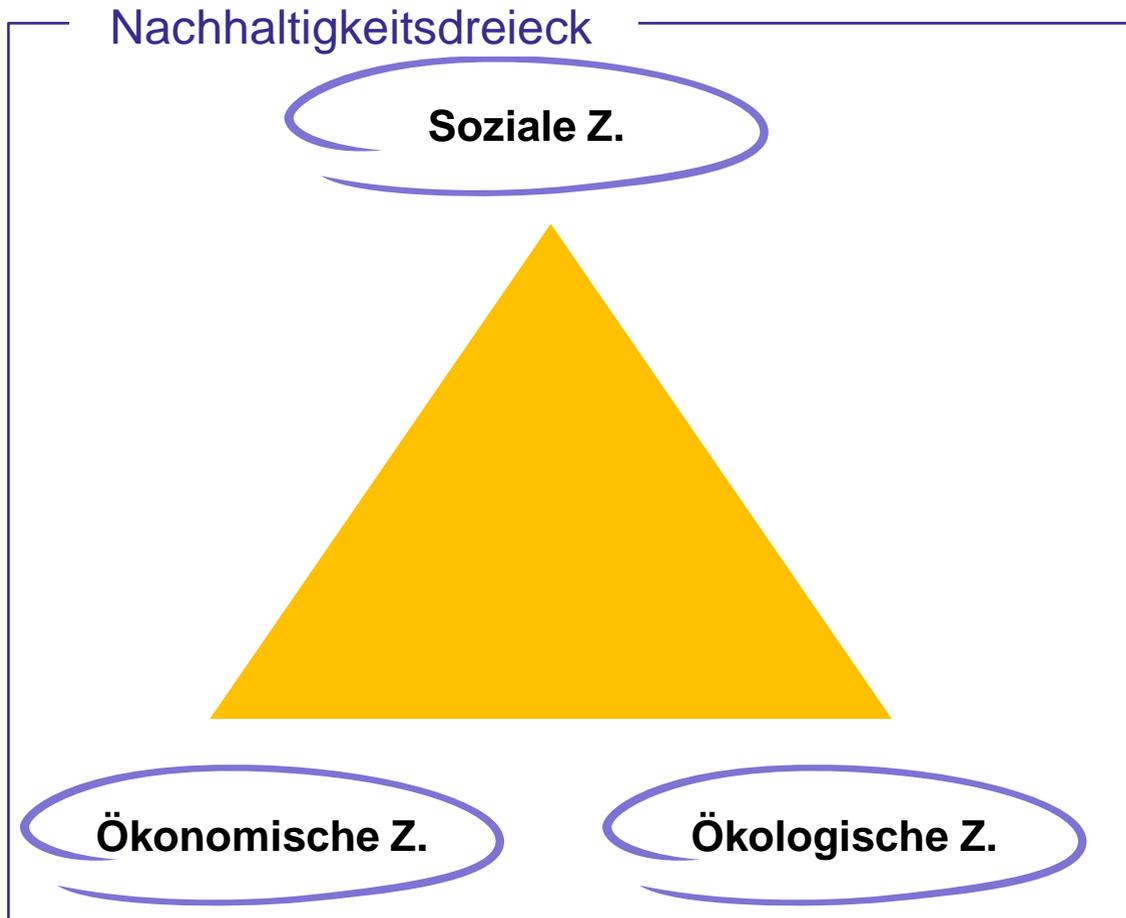


Abbildung in den Zielen:

- Radverkehrsförderung (Gesundheit, Zufriedenheit)
- Flexible Arbeitsstrukturen und Homeoffice (Vereinbarkeit mit Privatleben)
- Unterstützung bei JobTicket oder Mitfahren (Kostenreduzierung für den Einzelnen)
- Information und Kommunikation (Impulse zur Veränderung von Mob.-Routinen)

Ausgewählte Blitzlichter zu sozialen Aspekten in den Projekten

- Ziele: Verbesserung der Erreichbarkeit, betriebliche Aspekte und Integrationscharakter
- Vorbild Arbeitgeber und Übertragung von gelernten Routinen in (private) Alltagsmobilität
- Förderung Radverkehr durch Karten mit reizvollen Fahrradrouten
- Mobilitätsbudget berücksichtigt individuelle Mitarbeitersituation bei der Ermittlung von Parkplatzkosten (Wohnort, Mobilitätsmöglichkeiten, Mobilitätseinschränkungen)
- Vermittlung von Fahrgemeinschaften (auch überbetrieblich) führt zur Reduktion von Pendelkosten

„Ausbau der (An-)Gebote und keine Verbote führt zu Sozialverträglichkeit“



„Aktive Mitgestaltung und dialogische Partizipation in der Umsetzung“

Das Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement seit 2023

Das Förderprogramm 2023

Betriebliches Mobilitätsmanagement

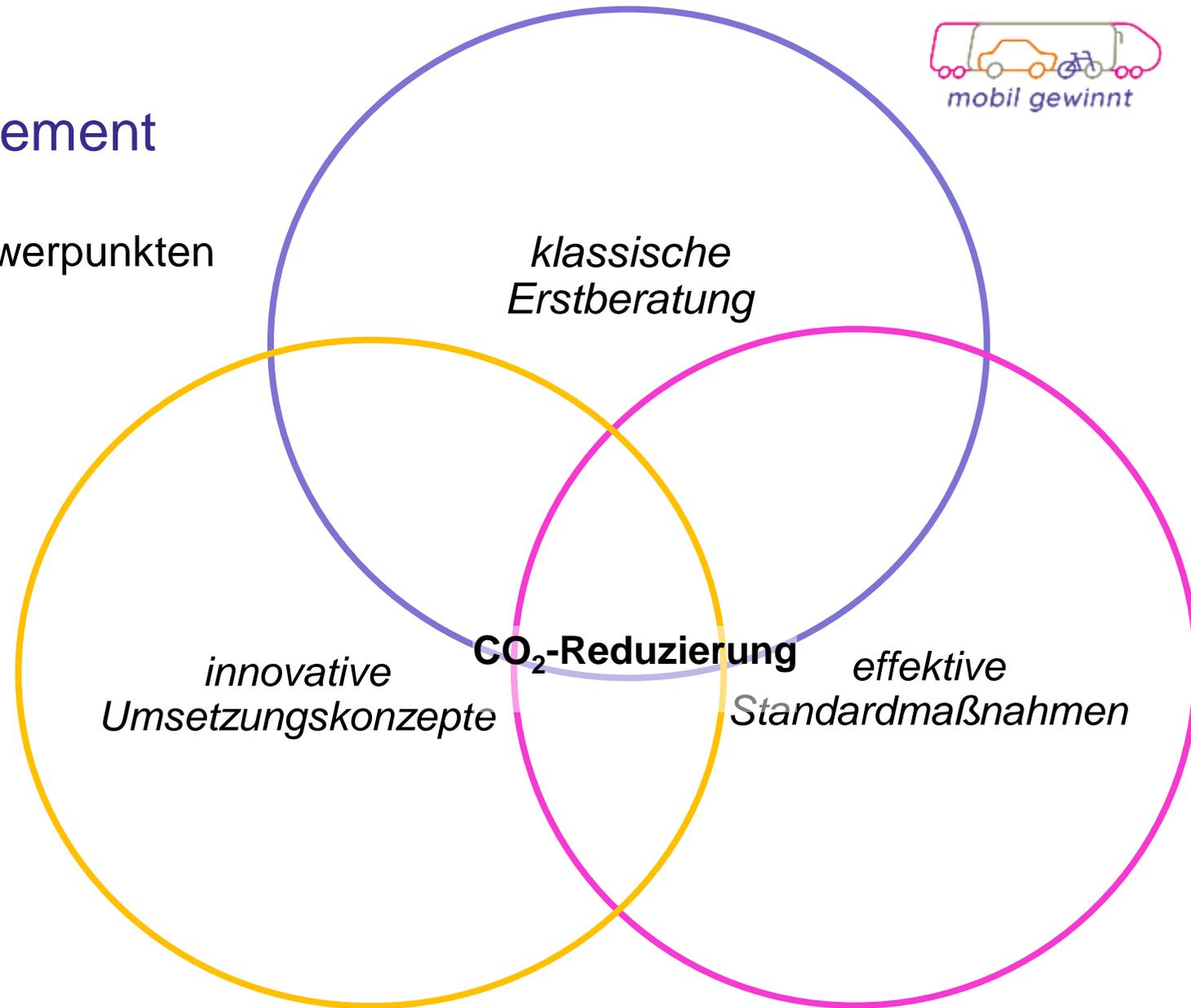


Drei Förderaufrufe mit inhaltlichen Schwerpunkten

Förderaufruf Initialförderung
→ *klassische Erstberatung*

Förderaufruf Breitenförderung
→ *effektive Standardmaßnahmen*

Förderaufruf Innovationsförderung
→ *innovative Umsetzungskonzepte*



Das Förderprogramm

Betriebliches Mobilitätsmanagement seit 2023



Förderaufruf Initialförderung

- Fördergegenstand: Beratungsleistungen zur Erstellung standortspezifischer Konzepte als Festbetragsfinanzierung von max. 5.000 €
- Beratung durch qualifiziertes Beratungsunternehmen aus eignungsgeprüften Beratungspool
- Antragsberechtigt sind KMU (kleine bis mittlere Unternehmen) mit keinen oder geringen Vorerfahrungen

Use-Cases

Beratende können **soziale Aspekte** fokussieren → individuelle Schwerpunkte

- Inklusion bei Mitarbeitermobilität
- Motivation für privates Verhalten

Das Förderprogramm

Betriebliches Mobilitätsmanagement seit 2023



- Förderaufruf Breitenförderung
 - Fördergegenstand: Standardmaßnahmen bis zu einer Summe von 60.000 € (Investitionsmehrkosten)
 - z.B.: Kauf von (Lasten-)Fahrrädern & (Lasten-)Pedelecs, Radabstellanlagen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge und (Lasten-)Pedelecs; Kauf von E-Fahrzeugen
 - Antragsberechtigt sind KMU (kleine bis mittlere Unternehmen)

Use-Cases

- Veranstaltung von Mobilitätstagen zur Motivation von Mitarbeitenden für private Nutzung
- Schaffung von fahrradfreundlichen Strukturen: Radabstellanlagen & Duschen
- Kauf von Fahrzeugen und Berücksichtigung sozialer Vergabekriterien: „Shop local“

Das Förderprogramm

Betriebliches Mobilitätsmanagement seit 2023



- Förderaufruf Innovationsförderung
 - Fördergegenstand: Umsetzungskonzepte von Mobilitätskonzepten mit Demonstrationscharakter
 - Antragsberechtigt sind Unternehmen, Kommunen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen
 - Zwei-stufiges Antragsverfahren: Nach fachlicher Bewertung der Projektskizze erfolgt Auswahl förderwürdiger Maßnahmen
 - Frist für Projektskizzen zum 31.08.2023 abgelaufen, 2. Förderaufruf für 2024 in Prüfung

Use-Cases:

- Individuelles Potential für soziale Aspekte in Umsetzung
 - Vorbild-Rolle des Arbeitgebers
 - Hohe Strahlkraft & Transferpotential für Gesellschaft und andere Unternehmen

Vielen Dank!

Bei Fragen melden Sie
sich gerne bei uns.



Henri Nolden

✉ Henri.Nolden@balm.bund.de

☎ 0221 5776 5461



Jörg Hake

✉ Joerg.Hake@de.tuv.com

☎ 0221 806 4157